

# Was für den Wechsel vonnöten ist

## Offenheit und Kreativität

**Stephens, Michael: *The Heart of Librarianship: Attentive, Positive, and Purposeful Change*. Chicago, IL: ALA editions, an Imprint of the American Library Association, 2016. 146 pages, ISBN 978-0-8389-1454-0 (Print) – Softcover, USD 48,-. Auch als E-Book erhältlich.**

Michael Stephens, Assistant Professor in der School of Information der San José State University, schreibt seit 2010 für das *Library Journal* die monatliche Kolumne »Office Hours«. Seine pointierten Essays, die oft ihren Ausgangspunkt in Schlaglichtern aus Studien, Gesprächen und Vorlesungen nehmen, kreisen dabei nicht nur um Fragen der Lehre und des Lernens im Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaften, sondern reichen weit darüber hinaus: Stephens reflektiert dabei immer mit offenem Blick für gesellschaftliche, politische und soziale Themen über die gegenwärtige Rolle von Bibliotheken und Bibliothekspersonal, über die Notwendigkeit des Wandels, die Angst, in der sich zunehmend digitalisierenden Kultur des 21. Jahrhunderts überflüssig zu werden und die Fähigkeiten, die nicht nur potenzielle Bibliotheksmitarbeiterinnen und -mitarbeiter in diesen Zeiten brauchen, sondern auch jene, die

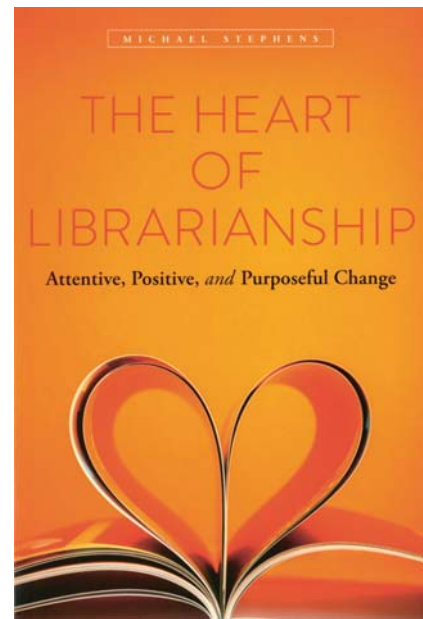
Anschrift des Rezensenten: **Jens A. Geißler**,  
Stadtbibliothek Bad Oldesloe, Königstr. 32,  
23843 Bad Oldesloe;  
jens.a.geissler@badoldesloe.de.

seit Jahren und Jahrzehnten in diesem Beruf tätig sind.

Nun ist lebenslanges Lernen ja eigentlich fast schon ein alter Hut und die Klage mancher Bibliothekarinnen und Bibliothekare, dieses oder jenes hätten sie aber nicht an ihrer Ausbildungseinrichtung oder Hochschule gelernt, kann man ja auch nicht mehr hören, wenn es um neue Inhalte und Herausforderungen geht. Was Stephens Buch so lesenswert macht, ist die Aufforderung, den Blick nicht nur auf konventionelle fachliche Inhalte zu richten, sondern ihn zu weiten: auf gesellschaftliche Veränderungen, lokale Gegebenheiten und die dazu im Spannungsfeld stehende eigene Arbeit.

### Fokus auf Bewältigung zukünftigen Wandels

Das geht weit über klassische Umfeldanalyse hinaus: So fordert Stephens etwa in den im ersten Kapitel unter »The hyperlinked librarian« zusammengefassten Essays die kontinuierliche Reflexion der eigenen Arbeit ein. Er setzt im Essay »Colour me curious« einen Fokus auf die erfolgreiche Bewältigung des kommenden Wandels von Bibliotheken, ihrem Personal und ihrem inhaltlichen Wandel, auf Neugier bezüglich anderer Menschen und ihrem schöpferischen Umgang und Gebrauch von Information, ebenso auf Kreativität in Verbindung mit den offensichtlichen und nicht ganz so



offensichtlichen Bedürfnissen der Menschen, die zu uns kommen.

»No amount of training or professional development can move us forward if an individual is uninterested in learning or growing. I'd argue for two vital traits that will serve librarians well throughout their careers. Longtime librarians, mid-career folks, new hires, and students, I'm talking to you! The traits are simple yet pack a powerful punch: curiosity and creativity [...] The willingness, the desire, the need to learn and grow is what defines librarians and librarianship. Following the creative spark, nurtured by curiosity, to where it leads us may yield surprising results.« (S. 34ff.).

Das kann dann für Stephens auch schon mal dahin führen, dass man nicht mehr all die anderen Aufgaben als Begründung vorschieben kann, sondern trotzdem ein Maker-Angebot mit einer möglicherweise einmal durch einen Defekt gestörten Nähmaschine anbietet – und sie im Zweifel mithilfe eines Youtube-Videos zusammen mit ebenso neugierigen Bibliotheksbesuchern repariert.

Stephens macht dabei nicht den Fehler, wie manche durchaus ehrenvoll im Dienst gereifte Kolleginnen und Kollegen, darauf zu hoffen, dass der »Nachwuchs« den Wandel schon stemmen werde, für den man sich irgendwie zu alt und unbeweglich fühlt. Er fordert alle auf, neugierig zu sein, kreativ zu werden, empfänglich zu sein für die Dinge,

die sich neben den klassischen Aufgaben und Dienstleistungen in der Bibliothek abspielen und darauf offen und partizipativ zu reagieren.

#### Reichweite erhöhen

Ausgehend vom »Horizon Report«<sup>1</sup> fordert er im zweiten Kapitel »Scanning the horizon« unter anderem, die Arbeit auf alle zu richten, die man potenziell erreichen kann, und dabei nicht nur technische Möglichkeiten der Interaktion mit unterrepräsentierten gesellschaftlichen Gruppen im Auge zu haben, sondern auch lokal differenziert zu agieren, die Öffnungszeiten zu erweitern oder schlicht rauszugehen – dahin, wo die Menschen sind, und dort deutlich sichtbar zu werden. Bibliotheken als Co-Working-Spaces gerade für jene, die immer online sind, thematisiert er ebenso wie einen mehr

auf gemeinsame Regeln als ausgeschilderte Verbote setzenden Weg, die Bibliothek für alle zu einem angenehmen Ort zu machen.

Der Autor beschäftigt sich in »Considerations for prospective librarians« auch mit denjenigen, die einen bibliotheksaffinen Beruf ergreifen wollen: »I like books« oder »I like finding things« (S. 54ff.) reicht als Motivation nicht aus – vor allem nicht, wenn man weiß, dass auf der einen Seite Bibliotheken mehr noch als früher vor allem mit Büchern assoziiert werden, sie als Informationsspezialisten aber zugunsten der Suchmaschinen immer weniger gefragt sind. Dabei sieht Stephens durchaus Chancen auch für die Introvertierten, fordert mehr Professionalität, mehr Qualität gerade bei Online-Aktivitäten von Bibliotheken und rät dazu, sich gerade als Anfänger Herausforderungen zu suchen, vor denen man sich auch gerne mal fürchten darf.

#### Reform von Aus- und Fortbildung

Für Stephens geht es dabei, wie im Kapitel »Communities of practice« sichtbar wird, um mehr Qualität statt Quantität, andere Formen des fachlichen Interagierens als die ewig gleichen Konferenzen und Vortragswüsten in der immer gleichen Community, den intensiven Blick über den Tellerrand der eigenen Profession und die Entwicklung von Dienstleistungsangeboten, die von der reinen Präsentation dazu übergehen, Hürden abzubauen, Neugier und niedrigschwellige Lernprozesse anzuregen.

Ausgehend von all diesem ist sich Stephens sicher, dass auch Ausbildung und Studium unserer Profession sich ändern müssen und formuliert im Abschnitt »A curriculum of librarianship« unter anderem nicht nur konkrete Ziele für die Lehrenden bis hin zum intensiven Kontakt mit der Praxis, sondern auch den Mut zum Kontrollverlust bezüglich zu vermittelnder

ANZEIGE



### LITFASS Bücher und Medien GmbH

Münsterstraße 107 | 44145 Dortmund

Fon: 02 31 | 49 66 66 - 0      mail@litfass-buecher.de

Fax: 02 31 | 49 66 66 - 19      www.litfass-buecher.de

# Buch oder Nichtbuch?

Bei LITFASS keine Frage

Bücher | Sach- und Fachbücher | Schul- und Lernbücher | Zeitschriften | Games | E-Books | Filme | Hörbücher | Software | Musik | Kalender |  
Spielwaren | Landkarten | Noten | Medienboxen | Virtual Reality Soft- und Hardware | und vieles mehr...

Inhalte, verbunden mit Experimenten, vernetztem Lernen und spielerischen Formen, Inhalte zu entdecken und miteinander zu Neuem zu verbinden. Dabei fordert er auch auf, die immer noch existierende Schranke zwischen Ausbildung/Studium und der Praxis niederzulegen und den Austausch zu intensivieren.

Am Ende geht es zeitgemäß um die Bibliothek als Ort: Stephens geht dabei auf Entwicklungen ein, die mittlerweile auch ihren Weg nach Europa und Deutschland gefunden haben. Das reicht von selbsterstellten MOOCs bis zur Bibliothek als flexibles, manchmal chaotischen Raum zum Lernen oder gemeinsamen Arbeiten, der sich offener für gesellschaftliche Bedürfnisse zeigt, als das oft noch der Fall ist.

### Hinterfragen der eigenen Position

Michael Stephens ist ein äußerst lesenswertes engagiertes Fachbuch gelungen, das Lehrende, Studierende und Praktiker dazu herausfordert, die eigene Position zu reflektieren und dabei nicht nur Leidenschaft und Herzblut für Bibliotheken, sondern auch große Neugier auf die existierenden kommenden Herausforderungen gesellschaftlicher und technischer Art erkennen lässt. Dabei fordert er konkret auf, Neues auszuprobieren, die Augen zu öffnen für jene, für die wir da sind und da sein könnten und gemeinsam mit ihnen mutig und ohne Scheu vor Fehlern die Bibliothek weiterzuentwickeln und zu gestalten, auch wenn man dabei mal die Kontrolle abgeben muss. Um es mit seinen Worten zu sagen:

»Consider the future of the hyperlinked library. It might be a little less structured than that to which we are accustomed. It might be messy at times. But there's synchronicity in some of the themes I've discussed – chaos, participatory culture, learning everywhere. [...] Losing a bit of control opens the heart and the mind to what future will bring. (S. 98).«

*Jens A. Geißler*

1 Aktuelle Ausgabe unter  
<http://www.nmc.org/publication/nmc-horizon-report-2017-library-edition>

### Neue Fachliteratur

**The complete guide to personal digital archiving / Ed. by Brianna H. Marshall.** London: Facet Publishing, 2017. 304 pages. ISBN 9781783302666 – Paperback, GBP 59,95

**Fruchtbringende Gesellschaft (1617–1680): Hundert Jahre nach der Reformation; Forschungen der Arbeitsstelle der Sächsischen Akademie der Wissenschaften an der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel / von Gabriele Ball, Klaus Conermann, Andreas Herz und Helwig Schmidt-Glintzer.** Wiesbaden: Harrassowitz, 2017. 480 Seiten: Illustrationen. (Wolfenbütteler Forschungen; 150) ISBN 978-3-447-10838-6 – Hardcover, 98,- Euro

**King, David Lee: How to stay on top of the emerging technology trends for libraries.** Chicago, IL: ALA Tech Sources, 2018. 36 pages. (Library Technology Reports: 54:2) ISBN 978-0-8389-1611-7 – Softcover, USD 43,-

**Knoche, Michael: Die Idee der Bibliothek und ihre Zukunft.** Göttingen: Wallstein Verlag, 2018. 137 Seiten. ISBN 978-3-8353-3236-2 – Hardcover, 20 Euro

**Knoll, Anna: Kompetenzen von Information Professionals in Unternehmen.** Berlin: Simon Verlag für Bibliothekswissen, 2017. 168 Seiten: Diagramme. (Bibliotheksforschung) ISBN 978-3-945610-34-3 – Paperback, 15,- Euro

**Lernwelt Öffentliche Bibliothek: Dimensionen der Verortung und Konzepte / Hrsg. von Richard Stang; Konrad Umlauf.** Berlin (u.a.): De Gruyter Saur, 2018. ix, 222 Seiten: Illustrationen. (Lernwelten) ISBN 978-3-11-058771-5 – Hardcover, 99,95 Euro. Auch als E-Book erhältlich

**Mediavilla, Cindy: Creating & managing the full-service homework center.** Chicago, IL: ALA Editions, 2018. 184 S. ISBN 978-0-8389-1618-6 – Softcover, USD 54,-

**Mit gutem Recht erinnern: Gedanken zur Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen des kulturellen Erbes in der digitalen Welt / Paul Klimpel (Hrsg.)** Hamburg: Hamburg University Press, 2018. XV, 175 Seiten. ISBN 978-3-943423-46-4 – Softcover, 14,80 Euro. Auch als E-Book frei verfügbar unter <https://blogs.sub.uni-hamburg.de/hup/products-page/publikationen/153/>

**Müller, Christiane: Bücher leihen, Ideen teilen - Bibliotheken in der Sharing Economy.** Berlin: Simon Verlag für Bibliothekswissen, 2017. 124 Seiten. ISBN 978-3-945610-33-6 – Broschur, 17,50 Euro

**Steinhof, Christoph: Erfolgskriterien von Forschungsdatenrepositorien und deren Relevanz für verschiedene Stakeholder-Gruppen.** FH Potsdam, Fakultät für Informationswissenschaften, Masterarbeit, 2017. – Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn:nbn:de:kobv:525-19521>

**Transitioning Towards a Knowledge Society. Qatar as a Case Study.** Von Julia Gremm, Julia Barth, Kaja J. Fietkiewicz und Wolfgang G. Stock. Wiesbaden: Springer International Publishing, 2018. xvii, 244 Seiten: Illustrationen. ISBN 9783319711942 – Hardcover, 96,29 Euro. Auch als E-Book erhältlich

**Vom »Sachsenspiegel« bis zum eBook: Die Stadtbibliothek Duisburg als kommunales Medien-, Bildungs- und Kulturzentrum / Im Auftrag der Duisburger Bibliotheksstiftung (Hg.) von Jan-Pieter Barbian.** Essen: Klartext Verlag, 2017. 336 Seiten: Illustrationen. 978-3-83751521-3 – Hardback, 24,95 Euro